

blaßgelb, bezw. hell rosagelb, sowie ein ♀ mit stark albinistischen Vorderflügeln.

d) Zeichnungs-Aberrationen. Verschiedene Varianten der „*F. elongata* m.“ sind bei dieser Spezies beobachtet; so besitze ich drei „*Gordius*“ ♀♀ mit schönen Verlängerungen der hintersten Bogenflecken auf den Vorderflügeln; bei einem derselben geht von diesen Flecken aus ein langer schwarzer Strich bis an den Flügelansatz. Bellier erwähnt (Ann. Soc. ent. Frce. 1858. p. 306) ein „*Gordius*“-Pärchen mit langen schwarzen Strichen an Stelle der sämtlichen Unterseitenflecken; Oberthür hat (Et. XX, T. 5, F. 78) davon den ♂ abgebildet. — Auch Confluenzen kommen hier vor; so z. B. die Confluentia „*transversa* m.“ der Oberseite des „*Gordius*“ ♂, wobei die Bogenflecken über die Adern hinüber mit einander verbunden sind und eine Art Binde bilden; dies hat Schultz (p. 233) „*Ab. subfasciata*“ genannt und Seitz (T. 77 b, F. 3) nach dem Original abgebildet. — Die hübsche „*Confluentia multiplex a. m.*“, wobei unten die Wurzelpunkte aller Flügel mit ihrem Mittelmond verschmelzen, haben Bellier (l. c.) und Fallou (Ann. Soc. ent. Frce. 1870, p. 101) beschrieben; ich besitze 2 ♂♂ und 1 ♀ von „*Gordius*“ mit dieser Aberration, welche ich schon 1903 benannt und 1907 (l. c. T. 1, F. 13) dargestellt habe; alle Flügel erhalten dadurch an ihrer Basis einen großen Halbmond. — Nicht ganz selten scheint auch auf der Oberseite eine Verschmelzung zwischen Bogenaugen und Randmonden der Hinterflügel zu sein; 3 ♂♂ des „*Gordius*“ von dieser „*F. radiata* m.“ stecken in meiner Sammlung.

Höchst interessant sind auch die verarmten Formen: „*paucipuncta*“ und „*caeca* m.“. Hierher gehört die von Schultz (p. 233) benannte „*Alciphron*“-Aberration „*viduata*“ und, wenn ich Wheeler's nicht ganz klare Beschreibung recht verstehe, auch die von Lowe aufgestellte ♀ *Gordius*-Form „*Midas*“, welche beide auf der Oberseite sehr reduzierte Flecken haben; sodann der von Herrich-Schäffer (F. 356) abgemalte und von Gerhard (T. 39, F. 6ab) kopierte „*Alciphron*“ ♂, der von allen Bogenaugen nur noch eines unten am Vorderflügel hat; ferner die bei Bellier (l. c.) erwähnten, unten fast oder ganz augenlosen 2 ♀♀ von „*Gordius*“ und 1 ♀ von „*Alciphron*“ (eines der beiden ersten bei Oberthür T. 5, F. 79) endlich die „*mutilata*“ von Schultz, die „*evanescens*“ von Gillmer, beide ohne Ocellen der Hinterflügel. — Ich selbst besitze von „*Alciphron*“ und *Gordius*“ je ein ♂ mit bereits stark reduzierten Bogenaugen der Unterseite aller Flügel; von „*Alciphron*“ ein ♂, von „*Gordius*“ 2 ♂♂ und 1 ♀, die nur noch einzelne wenige, 2 ♂♂ und 2 ♀♀, die gar keine Bogenaugen mehr und fast alle auch oben eine sehr verringerte Fleckenzahl aufweisen.

*Phlaeas* Linné. (Fauna suec. Ed. II, 1761, p. 285, No. 1078.) Der Name trägt ein griechisches Gepräge, ist aber nicht, wie „*Hippochoë*, *Chryseis*“ etc. ein Eigenname. Alle Versuche, denselben in glaubwürdiger Weise von irgend einem griechischen Wortstamm abzuleiten, sind gescheitert. Ochsenheimer (p. 87) will ihn auf ein griechisches Wort „*phleias*“ zurückführen, das aber gar nicht existiert. Ältere Autoren, z. B. Hufnagel und Rottemburg schrieben „*Phloes*“. Berge aber setzte der Abwechslung halber in seine Angabe von 1851 „*Phleas*“!

Bei der Besprechung von „*Virgaureae*“ habe ich erörtert, welche Verwirrung Linné auf Jahre hinaus

in der Nomenklatur angerichtet hat, indem er vor 1761 jene und „*Phlaeas*“ zusammenwarf, in diesem Jahr sie von einander trennte, deutlich jeden für sich beschrieb, aber 1767 trotzdem wieder beide unter „*Virgaureae*“ vereinigte und zu dieser Bilder anderer Autoren anführte, welche „*Phlaeas*“ darstellten. [Der Gedanke liegt nahe, daß er die Fauna suecica selbst bearbeitet, die Besorgung des *Systema Naturae* Ed. XII jedoch, welches wieder Konfusion schuf, gedankenlosen Mitarbeitern überließ, welche einfach die älteren Angaben wieder abdrucken ließen.]

(Fortsetzung folgt).

## Kleine Mitteilungen.

Zu dem Artikel über den Massenflug eines brasilianischen Nachtfalters, *Myelobia smerintha* Hbn. wird uns von Herrn Dr. Jordan (Tring) geschrieben, daß das von Kirby zu den *Cossiden* bezw. *Zeuzeriden* gestellte Tier neuerdings als eine *Cambride* erkannt worden ist, also als ein richtiger Verwandter unserer *Mikrolepidopterengattung* *Crambus* (Schnabelmotte). Es wird unsere Leser interessieren, welche riesige Dimensionen die „*Micro*“ in fremden Weltteilen annehmen können. Es mag hier auch daran erinnert werden, daß bekanntlich unsre *Cossus* trotz ihrer Größe den *Micro*'s nahestehen.

## Literatur.

**Sammlungs-Etiketten für Europäische Schmetterlinge.** Nach den Werken Hofmann-Spuler und Berge-Rebel. Zusammengestellt unter Redaktion von Professor Dr. Rebel-Wien. — Ein allgemeines und ein äußerst dringendes Bedürfnis ist eine brauchbare Etikettenliste. Die vorliegende hat auch unbestreitbare Vorzüge den meisten früheren gegenüber. Die Namen sind in Rahmen auf steifes Papier eingedruckt; leider so, daß keine Streifen weißen Papiers die Columnen trennen, und daß somit beim Ausschneiden mit der Scheere die ganze Liste auseinanderfällt; und selbst bei vorsichtigstem Ausschneiden mit dem Messer — was bei gehefteten Listen in Buchform nicht leicht ist — zerfällt die Liste bei Gebrauch. Vielleicht bedarf es nur dieses Hinweises, um bei späteren Ausgaben, die gewiß bald nötig werden, diesen großen Mißstand beseitigen zu lassen. Der Uebersichtlichkeit halber sind die Namen alphabetisch geordnet. Diese Idee ist nicht schlecht für die schnelle Auffindbarkeit der Namen; aber sie macht es auch unmöglich, zu erkennen, von welchen Arten und Formen denn die Namen aufgenommen sind. Wir finden Namen ganz unbedeutender Aberrationen und vermischen wieder für jeden Sammler wichtige europäische Arten. Wir haben nicht herausfinden können, welche Motive bei der Aufnahme der Namen in die Liste maßgebend waren. Fast alle dalmatinischen Formen sind aufgenommen, aber italienische, französische, spanische etc. oft nicht. Es scheint eine gewisse Provinz des östlichen Centraleuropa gewesen zu sein, deren Fauna das Muster für die Namensliste abgegeben hat. Dann ist es wieder schwer zu ver-

stehen, warum so viel südrussische Arten fehlen. Es finden sich z. B. von ca. 80 in Staudinger-Rebels-Katalog genannten *Thalpochares* nur die Namen von etwa 20 aufgenommen und es fehlen (natürlich außer den asiatischen und mauretanischen Formen) auch solche von Frankreich (*candidana*), Italien (*elychrysi*), Rußland (*concinula*), Spanien etc. Selbst die in älteren Ausgaben von Hofmann aufgeführten Formen sind durchaus nicht alle vertreten und wann das Titelblatt „Sammlungs-Etiketten . . . zu Hofmann-Spuler“ etc. den Glauben erwecken sollte, als ob sich in der Etiketten-Liste die Namen der darin aufgeführten Falterformen wiederfinden, so wäre der Titel als irreführend zu bezeichnen. Daß die Liste nur für Anfänger genügt, geht schon daraus hervor, daß die gesamte Liste nur die Namen zu ca. 3302 Formen enthält, dabei manche, wie „ab. obscura“, ab. *deleta*“, „ab. rufa“ ohne Autor und in Anzahl zu beliebiger Verwendung. Wir können uns des Eindrucks nicht erwehren, daß die Liste brauchbarer ausgefallen wäre, wenn sie, anstatt von einem Buchverlag „unter Redaktion“ eines Kenners, von einem Entomologen selbst verfaßt worden wäre. Immerhin mag sie Anfängern, die sich hauptsächlich auf die Falter des östlichen Centraleuropas beschränken, dienlich und wegen des sauberen Drucks und, wie es scheint, sehr sorgfältiger Durchsicht nach Druckfehlern, zu empfehlen sein. Auch ist es als eine gute Idee zu bezeichnen, daß noch eine Anzahl leerer Etikettenrähmchen zur beliebigen Beschreibung beigefügt sind. Vielleicht wird uns einmal eine Liste bescheert, die diese Vorzüge ohne die angegebenen Mängel enthält. Sz.

### Neue Bücher.

Termitenleben auf Ceylon betitelt sich ein im Verlage von Gustav Fischer in Jena erschienenes Werk von K. Escherich, worin der Verfasser über seine Studien zur Soziologie der Termiten berichtet. Er liefert hierbei durch eine erschöpfende Darstellung der Schäden, welche die Termiten an Kulturpflanzen anrichten, und durch Angabe der geeigneten Bekämpfungsmethoden einen Beitrag kolonialer Forstentomologie. Wer des Autors frühere Werke\*) über die Termitenbiologie durchgearbeitet hat, konnte sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß unser Wissen über die Termiten, die fast ausschließlich die Tropen und Subtropen bewohnen, noch ziemlich unvollkommen ist; doch hat damals die gesamte Kritik einmütig die großen Vorzüge und die Klarheit hervorgehoben, welche Escherich in der zusammenfassenden Darstellung des Termitenlebens auf Grund der damaligen Kenntnis und ergänzt durch seine eigenen Studien in Erythrea geschaffen hat. Um so willkommener war vorliegendes Werk den Entomologen. Während eines zweimonatlichen Aufenthalts im botanischen Garten zu Paradenija hat Verfasser eingehende termitenbiologische Studien gemacht und in dem kleinen

Gebiet nicht weniger als neun neue Arten entdeckt. Seine Resultate hat er in 4 Kapiteln: 1. Die Hügelbauer, 2. Die Kartonfabrikanten, 3. Verschiedene Beobachtungen und Versuche im Laboratorium usw., 4. Oekonomisches, niedergelegt.

In der Einleitung erzählt er von seiner Reise nach Colombo, seiner Ausrüstung und von dem Leben und Treiben während seines dortigen Aufenthalts und überläßt den Schluß einigen Spezialforschern, welche die von Escherich auf Ceylon gesammelten Termiten, Ameisen und andere Insekten systematisch bestimmten.

In der kurzen, klaren und bestimmten Form, in der Verfasser es versteht seine Erfahrungen darzustellen, ist das Buch nicht nur dem Entomologen ein leicht durchzuarbeitendes Lehrbuch, um dazu beizutragen, daß die Termitenbiologie immer mehr und mehr ausgebaut wird, sondern es ist auch jedem Naturfreund und Tiergeograph als sehr interessanter Unterhaltungsstoff zu empfehlen.

Im Verlage von P. Worré-Mertens in Luxemburg erschien in den letzten Tagen die 4. Lieferung von Victor Ferrant's praktischem Handbuch „Die schädlichen Insekten der Land- und Forstwirtschaft“. Jeder Entomologe, der neben dem systematischen Sammeln und Bestimmen seiner Insekten auch Freude an der Anatomie und Morphologie seiner Lieblinge hat, möge das Buch durchstudieren. Nach einem einleitenden Teil, der einen klaren Ueberblick über Athropoden im Allgemeinen, sowie deren Stellung im zoologischen System bietet, wendet sich der Verfasser im I. Teil zur speziellen Beschreibung der Insekten in Bezug auf ihren anatomischen Bau, ihre Fortpflanzung, Entwicklung und endlich zur Systematik und kommt im II. Teil, dem Hauptteil des Werkes, zur Besprechung der Biologie der schädlichen Insekten, ihrer Lebensweise und Bekämpfung. Während andere Autoren dickleibige Folianten benötigen, um diesen Stoff zu bewältigen, hat es der Verfasser verstanden, alles Wissenswerte kurz und bestimmt auf 600 Seiten zusammenzufassen, sodaß das Buch in der Hand jedes Gärtners, Land- und Forstwirts ein unentbehrlicher Begleiter werden dürfte.

Die „Naturbibliothek“ ist eine Sammlung illustrierter Neudrucke der klassischen gemeinverständlichen und wissenschaftlichen Literatur aus dem Gebiete der Naturkunde und Technik, die von R. H. Francé im Verlage von Theod. Thomas in Leipzig erscheint. A. von Humboldt, Berzelius, Rossmässler, Berlepsch u. a. läßt der Herausgeber in kleineren Heften, die auch einzeln käuflich sind (25 Pfg. pro Nummer), zu Worte kommen. Durch die beigefügten Anmerkungen werden rein wissenschaftliche Begriffe allgemein verständlich erklärt und diese Schriftchen eignen sich daher sehr gut nicht nur zur belehrenden Unterhaltung des Einzelnen, sondern auch ganz oder teilweise verarbeitet zur Vorbereitung von Vorträgen in größerem Kreise:

Dr. Max Nassauer.

### Druckfehler-Verbesserung.

In No. 46 (Seite 252 rechts) Zeile 31 von oben lies: „blauen Marginalmonde“ statt „blonden Marginalmonde“.

\*) Escherich, K. Eine Ferienreise nach Erythrea, Leipzig (Quelle & Meyer) 1908.

Escherich, K. Die Termiten oder weißen Ameisen. Eine biologische Studie, Leipzig (Klinkhardt) 1909.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur - Sammlungs-Etiketten für Europäische Schmetterlinge 255-256](#)